

Biotopname Quelliger Erlenwald bei Korleput								TK10 0 4 0 6 - 2 3 2 - 4 0 0 4				Biotop-Nr.																						
								Anschluß in TK 																										
Standort /Geologie vermoortes Bachtälchen der Grundmoräne																																		
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 6 1 - 0 2 1 1 1 6 1 - 0 2 1 2				Bild-Nr. 2 7 4 6																						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Laage, Stadt				Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																										
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08398								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																														
		Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode																						
Code		W	N	R	W	N	Q	F	B	N																								
%		8	0		1	8			2																									
Vegetationseinheiten Walzensiegen-Erlenwald, Grauerlenbestand, Schaumkraut-Erlenwald																																		
Habitate + Strukturen				H	D	K	H	D	E	H	Z	M	H	M	S	H	T	B	H	A	O	C	L	K	C	Q	A	C	P	K				
C	W	F	C	G	Y																													
Beschreibung / Besonderheiten In einem Seitentälchen im unmittelbaren Einzugsgebiet des Korleputer Baches wächst ein nasser, stellenweise quelliger Erlenwald. In der Krautschicht herrschen geschlossene Sumpfsiegenbestände vor. Dicht an der Talkante ist ein Fanggraben angelegt worden, der das Biotop nach Nord-Nord-Westen begrenzt. Neben der dominanten Sumpfsiege treten Nässe- und Quellzeiger wie Bitteres Schaumkraut, Schilf und Wasserröhre auf. Die Grauerle ist stetig in den ansonsten von der Schwarzerle beherrschten Beständen vertreten. Die Umgebung ist von Ackerbrachen und Kahlschlägen sowie anderen Formen intensiver Landnutzung (Nadelforst) geprägt.																																		
Wertbestimmende Kriterien																																		
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																								
Gefährdung																																		
Y	W	G																															keine Gefährdung	☐
Empfehlung																																		
Z	S	X																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		2		3		2		-		4		0		0		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N													
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO													
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O													
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO													
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S													
k Lehm								sehr feucht				Riedel				SW													
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W													
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW													
Schlamm / Faulschlamm												Nische																	
								g quellig				Senke / Strecksenke																	
gestörter Boden												Kerbtal																	
												g Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung								k g					
k g								k g								k g								k g					
intensiv								Fischerei								Acker / Gartenbau								Fließgewässer					
extensiv								Angeln								g Ackerbrache								Stillgewässer					
aufgelassen								Erholung								Grünland. intensiv								Trockenbiotop					
g keine Nutzung								Kleingartenbau								Grünland, extensiv								Grünanlage / Kleingarten					
								Erwerbsgartenbau								g Laub- / Mischwald								Weg					
								Ferienhäuser								Nadelwald								Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																k													
Acker								Bodenentnahme								k Feuchtwald / -gebüsch								Bahnanlage					
Wiese								Verkehr								Gehölz								Gewerbe / Industrie					
Weide								Ver- / Entsorgungsanlage								Röhricht / Feuchtbrache								Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung								sonstige Nutzung:								Hochstauden / Ruderalflur								Gebäude / Siedlung					
																Graben								Spülfeld / Halde					
																								Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis 																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus incana Cardamine amara Mentha aquatica Valeriana officinalis Padus serotina Deschampsia cespitosa Mercurialis perennis Plagiomnium undulatum Ribes nigrum Galium aparine Phragmites australis Berula erecta Impatiens noli-tangere Stellaria nemorum 																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Rubus idaeus Equisetum arvense Scutellaria galericulata Sorbus aucuparia Festuca gigantea Solanum dulcamara Carex remota Glecoma hederacea Urtica dioica Circaea lutetiana Impatiens parviflora 																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 24.07.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Barth																Foto: 2								Folgeseiten: 0					